

# blickpunkt MIL



[www.landkreis-miltenberg.de](http://www.landkreis-miltenberg.de)

Winter 2021



Breitenbrunn – Grohberg mit Blick auf Faulbach.

Bild: Bernd Ullrich

Kommunale  
Verdienstmedaillen  
überreicht  
Seite 2

Wie verhalte  
ich mich im  
Katastrophenfall?  
Seite 3

Müllabfuhr  
seit 1. Dezember  
wieder durch Remondis  
Seite 8

Neubesetzung  
beim Landschafts-  
pflegeverband  
Seite 13



## Liebe Bürgerinnen und Bürger,

groß war die Hoffnung, 2021 Weihnachten wieder so feiern zu können, wie wir es lieben! Umso härter trifft uns die aktuell schwierige Lage. Unsere Kräfte lassen nach, Enttäuschung und auch Wut über politische Fehler und fehlende Verantwortungsbereitschaft in Teilen der Bevölkerung nehmen zu; aber gerade jetzt sollten wir nicht den Glauben an unsere Gesellschaft verlieren. Trotz der festgestellten „Spaltung der Gesellschaft“ und leisten unseren persönlichen Beitrag, einen Schritt aufeinander zuzugehen, unterschiedlichen Sichtweisen zum Trotz, um gemeinsam Verantwortung zu übernehmen.

Woher nehme ich die Hoffnung, dass in einer Krise Wege zueinander führen können? Ausgangspunkt des Erfolgsprojektes „MainLandBrot“ (siehe Seite 7) war ein auch in unserem Landkreis intensiv geführter Streit um Natur- und Artenschutz rund um das Volksbegehren „Rettet die Bienen“. Tief waren auch hier die Gräben – und dennoch setzten sich Menschen unterschiedlicher Sichtweisen an den Runden Tisch, sprachen miteinander, entwickelten Verständnis, entdeckten Gemeinsamkeiten, gemeinsame Ziele und Projekte. Ein Lehrbeispiel der Demokratie – das muss uns wieder gelingen!

Gerade dann, wenn Gräben tief sind, liegt es an uns, auf andere zuzugehen. „Frieden auf Erden“, wie es die Weihnachtsbotschaft verheißt, wird es nicht von alleine. Jeder und jede von uns hat es selbst mit in der Hand, ob es ein bisschen mehr Frieden werden kann.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes und gesundes Neues Jahr.

Ihr Landrat Jens Marco Scherf

## Verdienstmedaillen überreicht

Wolfgang Zöllner und Berthold Rütth ausgezeichnet

**Innenstaatssekretär Gerhard Eck hat in Würzburg Kommunale Verdienstmedaillen an verdiente Politiker übergeben. Darunter waren aus dem Landkreis Miltenberg Wolfgang Zöllner (Eisenbach, Silber) und Berthold Rütth (Eschau, Bronze).**

In seiner Laudatio ging Eck auf Wolfgang Zöllners fast fünf Jahrzehnte andauerndes kommunalpolitisches Engagement ein.

1972 wurde er in den Gemeinderat Eisenbach gewählt. Nach der Eingemeindung in die Stadt Obernburg gestaltete er über 24 Jahre hinweg die Interessen von Obernburg als Stadtratsmitglied und zweiter Bürgermeister bis 2002 mit. Seit 2014 engagiert er sich erneut als Stadtrat und hat viele wichtige Projekte begleitet. Vier Jahrzehnte lang war Zöllner Mitglied des Kreistags und hat sich aufgrund seines verantwortungsvollen Wirkens große Wertschätzung und hohes Ansehen erworben. Insbesondere gilt dies für die Anerkennung des Landkreises als Gesundheitsregion Plus. Diese hat er als Mitglied des Deutschen Bundestags (1990 bis 2013) und als Gesundheitsexperte mit Nachdruck unterstützt. Auch als Bundespolitiker hat er seine Wurzeln nicht vergessen und sich der Sorgen

und Nöte der Menschen seiner Heimat stets verlässlich angenommen.

Berthold Rütth engagiert sich seit mehr als drei Jahrzehnten auf Gemeinde- und Kreisebene. Als Mitglied des Marktgemeinderats Eschau hat er viele Projekte



Die Kommunale Verdienstmedaille in Silber erhielt Wolfgang Zöllner (links) aus der Hand von Gerhard Eck.

und Maßnahmen mitgetragen, die die Infrastruktur spürbar aufgewertet haben. Verantwortungsbewusstsein für das gesellschaftliche Leben zeigt er durch sein Engagement für die Vereine, wobei ihm die Förderung der Jugend besonders am Herzen liegt. Auch als Mitglied des Kreistags leistet Rütth wertvolle kommunalpolitische Arbeit. Sachkundig und konstruktiv gestaltet er seit über 30 Jahren die Weiterentwicklung des Landkreises mit. Seit 2003 bringt sich Rütth in die Arbeit des Bayerischen Landtags ein, wo ihm als Landtagsmitglied die Stärkung des ländlichen Raumes ein wichtiges Anliegen ist. Hier konnte er als Leiter der Enquete-Kommission zur Förderung gleichwertiger Lebensverhältnisse und Arbeitsbedingungen in ganz Bayern viele Erfahrungen aus dem unmittelbaren dörflichen Umfeld seiner Heimatgemeinde einfließen lassen. Besondere Verantwortung trägt er aktuell als Vorsitzender des Landessportbeirats.



Gerhard Eck (rechts) überreichte Berthold Rütth die Kommunale Verdienstmedaille in Bronze.

# Bei Krisenwarnungen: Ruhe bewahren, Anordnungen folgen

Landratsamt gibt Tipps zum Verhalten im Katastrophenfall und zu sinnvollen Apps

**Die Corona-Pandemie und die Starkregenereignisse in diesem Sommer zeigen auf, wie wichtig ein funktionierender und schlagkräftiger Katastrophenschutz ist.**

In der nun bald im März 2022 zwei Jahre andauernden Corona-Pandemie wäre ohne die Kräfte des Katastrophenschutzes der Transport und die Verteilung von Schutzmaterialien sowie der Aufbau und Betrieb der Test- und Impfzentren undenkbar gewesen. In dieser besonderen Situation bewiesen Bundeswehr, Bayerisches Rotes Kreuz, Feuerwehr, Polizei, THW und die Katastrophenschutzbehörden, dass nur ein Zusammenspiel aller Kräfte erfolgreich sein kann.

Gerade in der Anfangsphase der Pandemie offenbarte sich, dass ein Notvorrat an Lebensmitteln und Hygieneartikeln für jeden Bürger und jede Bürgerin unerlässlich ist, um auf kurzfristige Engpässe oder Ausfälle der Grundversorgung reagieren zu können.

Eine passgenaue Empfehlung für jede Art von Krisensituation würde diesen Artikel sprengen, weswegen die Nutzung der verschiedenen Broschüren (downloadbar und bestellbar auf: <https://www.bbk.bund.de/>) sowie der NINA Warn-App des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe empfohlen wird. Generell gilt es, bei Warnung durch die verschiedenen



Warnwetter

Screenshot: Winfried Zang

Warn-Apps, durch Sirenen, Rundfunk und Fernsehen zunächst Ruhe zu bewahren und den Anweisungen der Sicherheitskräfte Folge zu leisten.

Ein eigenmächtiges Handeln der Bevölkerung bewies sich erst kürzlich in der

Flutkatastrophe im Ahrtal als desaströse Fehlentscheidung. Dort gab es mehrere Personen, die entgegen der behördlichen Anweisung die Häuser zu verlassen, ihr Hab und Gut sichern wollten und in Folge dessen durch die Fluten überrascht wurden und auf tragische Weise zu Tode kamen.

Gerade die eingangs erwähnte NINA-App bietet sowohl umfangreiches Informationsmaterial und Notfalltipps zu unterschiedlichen Krisenlagen, als auch umfangreiche Warnfunktionen für Bevölkerungsschutz-Warnungen, Wetterwarnungen und Hochwasserinformationen. In der App findet sich insbesondere eine Liste, um einen zehntägigen Grundvorrat an Lebensmitteln anzulegen. Zur Zeit sind dort zudem die aktuellen Vorschriften und Handlungsempfehlungen bezüglich der Corona-Pandemie aufgeführt.

fle

**Ihr Impftermin über**  
<https://impfzentren.bayern>  
oder Tel.: 09371 501-750  
oder Ihre Hausarztpraxis.

## Hier ein kurzer Überblick zu empfehlenswerten Warn/Notruf-Apps:

### NINA-Warn-App

dient der Warnung und Information der Bevölkerung

[https://www.bbk.bund.de/DE/Warnung-Vorsorge/Warn-App-NINA/warn-app-nina\\_node](https://www.bbk.bund.de/DE/Warnung-Vorsorge/Warn-App-NINA/warn-app-nina_node)

### Katwarn

dient der Warnung und Information der Bevölkerung

<https://www.katwarn.de/anmeldung-app>

### WarnWetter

dient hauptsächlich der Warnung vor gefährlichen Wetterlagen

<https://www.dwd.de/DE/leistungen/warnwetterapp/warnwetterapp>

### Nora

dient dem Auslösen eines Notrufs für sprach- oder hörbeeinträchtigte Menschen

<https://www.nora-notruf.de/de-as/startseite>



Katwarn

Screenshot: Winfried Zang

# Beste Unterstützung für den Breitensport

Serie über Sachgebiete im Landratsamt: Was macht eigentlich...?

**Die Unterstützung des Breitensports hat sich das Sportreferat auf die Fahnen geschrieben: Ob Koordinierung der Belegung der Landkreis-Sportstätten, deren Sicherheitswartung und mobile Ausstattung oder die Organisation von Veranstaltungen – Sportreferent Thorsten Schork und seine Mitarbeiterin Henriette Ballweg sind das ganze Jahr über sehr gefordert.**

Nach außen hin machen vor allem die Veranstaltungen im Jahreslauf das Sportreferat sichtbar – etwa der Tag des Sports und Landkreis-Lauftag. Wenn nicht gerade eine Pandemie solche Ereignisse erschwert oder unmöglich macht, so locken diese Events doch Sportler\*innen und Zuschauer\*innen zu Hunderten nach Elsenfeld. Kaum ist eine Veranstaltung vorüber, plant Schork schon die im nächsten Jahr. Dabei kommt ihm sein umfangreiches Sportnetzwerk zugute. „Jeder unterstützt den anderen“, sagt er und weist darauf hin, dass Vereine und Sportreferat sich gegenseitig befruchten. So lockt etwa der Tag des Sports über 1.000 Zuschauer\*innen an, die Vereine können sich im Gegenzug mit Vorführungen präsentieren und für sich werben. Der Landkreis drückt mit vielen Ehrungen an diesem Tag auch seinen Respekt für sportliche Erfolge aus.

Der alljährliche Lauftag rund um die Untermainhalle Elsenfeld ist eine überregional bedeutsame Veranstaltung, denn die Läufer\*innen kommen von weiter her. Der Breitensport steht im Mittelpunkt – beispielsweise bei den Läufen für Jedermann und dem Schüler\*innen-Lauf.

Beim Main-Duathlon und dem Inklusions-sportfest in Trennfurt ist der Landkreis Kooperationspartner, die Landkreispokale richtet das Referat in Kooperation mit Vereinen aus – etwa im Fußball, im Tennis, im Volleyball und Beachvolleyball sowie im Kegeln. Das Leichtathletik-Kreissportfest für die Landkreisschulen füllt alljährlich im Juli das Spessartstadion Elsenfeld. Das Sportreferat fühlt sich auch dem Thema No Doping verpflichtet. Diese Kampagne wurde während Corona unterbrochen, soll aber im nächsten Jahr wieder in Amorbach weitergeführt werden.

Koordinationsgeschick ist gefragt, wenn es um die Belegung der Landkreis-Sportstätten geht. „Wir versuchen, die Wünsche aller Vereine zu erfüllen“, sagt der Sportreferent,

aber das sei leider nicht immer möglich. Vorrang haben bei der Belegung der Hallen die dem BLSV angeschlossenen Vereine mit Spielbetrieb. Auch werden Hallen für Top-Ereignisse der Ringer-Bundesliga (KSC Hösbach, Elsenfeld), der 2. Handball-Bundesliga (TV Großwallstadt, Elsenfeld) und der 3. Handball-Bundesliga (TV Kirchzell, Miltenberg) reserviert wie auch für größere Meisterschaften wie etwa die Deutsche Meisterschaft im Volleyball der weiblichen Jugend U18.

Aufgrund der Corona-Pandemie und notwendiger Lüftungspausen haben sich die Belegungen aller Hallen halbiert – bis auf die Untermain-Halle Elsenfeld mit ihrer hervorragenden Lüftung (keine Lüftungspause) und die Dreifachhalle Miltenberg (halbe Stunde Lüftung). Hygiene-, aber auch Sicherheitskonzepte gehören deshalb ebenfalls zum Tätigkeitsfeld des Sportreferats – jeweils in Absprache mit der Abteilung für Öffentliche Sicherheit und Ordnung im Landratsamt. Über das Sportreferat reichen auch rund 120 Sportvereine (mit rund 1.200 Übungsleiterscheinen) ihre Unterlagen zur Überprüfung und Genehmigung ein, um von den Vereinspauschalen zu profitieren. Darüber hinaus berät das Sportreferat Vereine zu allgemeinen Fragen.

Etwas aus dem Rahmen fällt das Vorhaben, im Jahr 2022 eine kleine Delegation der „Special Olympics“ im Landkreis zu beherbergen, bevor diese zum Wettkampf nach Berlin weiterfährt. Die Bewerbung läuft, bei Redaktionsschluss war über die Vergabe noch nicht entschieden. *wiz*

## Regelmäßige Sportveranstaltungen

**Landkreispokal Kegeln**

**Mainduathlon**

(mit Stefan Klemm und Team)

**Landkreispokal Beach-Volleyball**

**Inklusionssportfest**

(mit dem TV Trennfurt)

**Leichtathletik Kreissportfest der Landkreisschulen**

**Landkreispokal Fußball**

**Landkreis Lauftag**

**Landkreispokal Tennis**

**Landkreispokal Volleyball**

**Tag des Sports**



*Diese Zumba-Vorführung während des Tags des Sports war beste Werbung für den Breitensport*

*Foto: Winfried Zang*

# Aufschlussreiche Daten zur regionalen Stromerzeugung

EnergieMonitor zeigt seit einem Jahr, wie es um die Energiewende im Landkreis Miltenberg steht

**Wie steht es um die Energiewende im Strombereich im Landkreis? Antworten auf diese Frage gibt der im Oktober 2020 gestartete EnergieMonitor. Nach einem Jahr kann nun ein erstes Fazit gezogen werden.**

Auf der einen Seite stehen die Erzeuger: mehr als 4500 Photovoltaik Aufdach- und Freiflächenanlagen, 20 Wasserkraft-, 14 Windkraft- und neun Biomasseanlagen sowie 137 weitere Erzeuger, die überwiegend auf Basis von Erdgas Strom erzeugen. Auf der anderen Seite befinden sich die Verbraucher, aufgeschlüsselt auf Industrie und Gewerbe, kommunale Anlagen und private Haushalte: Über das Jahr wurden 84 Prozent des Stroms im Sektor Industrie und Gewerbe verbraucht, private Haushalte verbrauchten rund 14 Prozent, kommunale Anlagen rund zwei Prozent des Stroms.

Der Beitrag der regenerativen Energien am Strom-Mix erreichte mit 48 Prozent am 24. Mai und am 18. Juli einen Rekordwert. An beiden Tagen gab es eine gute Strom-Ernte aus den Solar- und Windkraftanlagen. Im Jahresdurchschnitt liegt dieser Wert bei rund 19 Prozent. Über das gesamte Jahr leisteten die Photovoltaik (6,8 Prozent am Gesamtstrombedarf), die Wasserkraft (6,2 Prozent) und die Windkraft (5,1 Prozent) den größten Beitrag zur regenerativen Stromerzeugung, gefolgt von der Biomasse (1,4 Prozent).



Die Erschließung bisher ungenutzter Dachflächen stellt ein großes Potential der Solarenergienutzung dar, hier das HSG Erlenbach.  
Quelle: Solkraft

Durch die Stromerzeugung im Landkreis, die neben den regenerativen Energien auch weitere Erzeuger wie BHKWs betrifft, erreicht die Region einen relativ hohen Eigenversorgungsgrad von durchschnittlich 66 Prozent (zur Konsistenz). Der Rekordwert der Eigenversorgung mit 143 Prozent wurde an einem relativ windigen Tag, dem ersten Tag nach den Weihnachtsfeiertagen, am 27. Dezember 2020, erreicht. Rechnerisch konnte an 35 Tagen mehr als 100 Prozent des Strombedarfs mit regionalem Strom gedeckt werden.

In der Gesamtbetrachtung wird klar: In Zukunft muss der Kreis Miltenberg bei Erneuerbaren Energien deutlich zulegen, um das regionale Ziel, das einen Anteil von 50 Prozent regenerativer Energien im Strom-Mix bis 2030 vorsieht, zu erreichen. Die bisher größten ungenutzten Potenziale liegen im Bereich der Solarenergie und der Windkraft (siehe auch Beitrag zum Solarpotenzialkataster, Seite 6).

Einen Beitrag zum Gelingen der Energiewende leistet die Landkreisverwaltung mit der Umsetzung des Solarausbauprogramms für die Kreisliegenschaften. 2021 wird die Dachfläche des Hermann-Staudinger-Gymnasiums mit einer 130 kWp Anlage belegt (siehe Bild). Mehr als 60 Prozent des vor Ort erzeugten Solarstroms soll in Zukunft direkt im Gebäude verbraucht werden. ran



Die Web-Anwendung EnergieMonitor ist für Interessierte öffentlich einsehbar (siehe rechts).

Quelle: Bayerwerk

Der EnergieMonitor ist ein Gemeinschaftsprojekt des Landkreises mit dem Energieforum Miltenberg-Aschaffenburg, Bayerwerk, EMB, EZV, FRIPA PKG, Erbacher, Mainsite, AVG und Stadtwerke Klingenberg. Die Daten sind über die Website des Landratsamts oder über <https://energiemonitor.bayerwerk.de/miltenberg-landkreis> einsehbar.

## Strom und Wärme vom eigenen Dach

Solarkataster sorgt für sonnige Aussichten und Klimaschutz vor Ort

**Ist mein Dach für Photovoltaik oder Solarthermie geeignet? Wie groß muss eine Photovoltaik-Anlage sein, damit sie den Eigenverbrauch deckt? Wie wirkt sich der Einsatz eines Batteriespeichers auf meinen Eigenverbrauch aus und kann ich damit auch ein Elektroauto laden?**

Diese und weitere Fragen beantwortet das Solarkataster der Region Bayerischer Untermain online unter [www.solarinitiative-untermain.de](http://www.solarinitiative-untermain.de). Mit wenigen Klicks können Hausbesitzer\*innen hier ermitteln, wie viel Strom oder Wärme auf dem eigenen Dach erzeugt werden kann und ob sich eine Investition in Photovoltaik oder Solarthermie rechnet. Dabei berücksichtigt das System sogar, ob und wie lange ein Dach möglicherweise durch Bäume oder benachbarte Häuser verschattet wird. Das Kataster umfasst über 249.000 Gebäude in der Region, davon rund 93.000 Gebäude im Landkreis Miltenberg – annähernd 60 Prozent der hier gelegenen Dachflächen sind zur Energiegewinnung geeignet.

Die Anwendung ist kostenfrei und leicht zu bedienen, anhand der Einfärbung eines Gebäudes kann dessen Eignung abgelesen werden. Weitere Informationen und Werkzeuge wie Modulplatzierung und Wirtschaftlichkeitsberechnung stehen per Klick zur Verfügung. Das Kataster ersetzt keine Fachplanung, jedoch bietet die übersichtliche Zusammenfassung eine gute Basis, um vom Installateur ein konkretes Angebot erstellen zu lassen.

Nutzen Sie doch die kalte Jahreszeit, um sich intensiver mit dem Thema Strom und Wärme vom eigenen Dach zu beschäftigen! *ga*

### Kontakt:

**EnergieAgentur Bayerischer Untermain**, Marc Gasper,  
Tel. 06022 26-1114, Industriering 7, 63868 Großwallstadt,  
E-Mail: [info@energieagentur-untermain.de](mailto:info@energieagentur-untermain.de) .



Die Eignung der Gebäude wird anhand der Einfärbung (grün, gelb, orange) angezeigt. Mit einem Klick auf „Anlage konfigurieren“ kann man seine eigene Anlage planen. Quelle: ZENTEC GmbH [www.solare-stadt.de/bayerischer-untermain/Solarpotenzialkataster](http://www.solare-stadt.de/bayerischer-untermain/Solarpotenzialkataster)

## Fünf Jahre Regionale Fachkräfteallianz

Allianzerklärung aktualisiert und um neues Aktionsfeld Resilienz ergänzt

**Die im Jahr 2016 ins Leben gerufene Regionale Fachkräfteallianz am Bayerischen Untermain verdeutlicht den Schulterchluss der regionalen Akteure im Bereich Fachkräftesicherung.**

Das Netzwerk aus arbeitsmarktrelevanten, regionalen Akteuren hat in fünf Jahren viele Projekte umgesetzt. Sie haben zum Ziel, durch Maßnahmen und Aktivitäten dazu beizutragen, dass den Unternehmen langfristig ausreichend qualifizierte Fachkräfte zur Verfügung stehen.

Auch sollen den Menschen passgenaue, qualitativ hochwertige Ausbildungs-, Berufs- und Studienmöglichkeiten geboten werden. Netzwerkveranstaltungen wie Regionale Fachkräftekonferenzen und -kongresse sowie Seminarangebote haben sich als festes Format für Personaler\*innen und Betriebsrät\*innen etabliert.

Anlässlich des Jubiläums bekräftigen die Allianzpartner, dass die Aufgabe „Fachkräftesicherung am Untermain“ auch künftig gemeinsam bearbeitet wird.

Die Allianz wird sich speziell einer neuen Herausforderung stellen: der Resilienz von Unternehmen und Beschäftigten in Krisensituationen. Regionale Unternehmen und deren Mitarbeiter\*innen müssen für Krisenzeiten gewappnet sein. Sind Unternehmen gefestigt, innovativ und leistungsfähig, können diese konstruktiv auf Veränderungsprozesse reagieren und lernen, auch künftig Lösungen zu finden und sich aktuellen Gegebenheiten anzupassen.

Dementsprechend wurde die Allianzerklärung überarbeitet, um ein neues Aktionsfeld ergänzt sowie ein neues Ziel formuliert: „Die Regionale Fachkräfteallianz am Bayerischen Untermain setzt sich dafür ein, dass Unternehmen und Beschäftigte am Bayerischen Untermain dabei unterstützt werden, ihre Resilienz bestmöglich zu erhöhen, um schwierige Phasen sicher zu bewältigen. Die aktualisierte Erklärung wurde am 12. November unterzeichnet. *ma*



Institutionelle Vertreter\*innen der Fachkräfteallianz.

Foto: Holger Kresslein

## Apfelvielfalt am bayerischen Untermain

Regionaler Apfelmarkt zieht in Goldbach viel Publikum an

**Tausende Besucher\*innen kamen zum Regionalen Apfelmarkt auf dem herbstlich dekorierten Parkplatz der Gärtnerei Löwer in Goldbach. Der Markt wird immer von der Regionalmanagement-Initiative Bayerischer Untermain, der austragenden Gemeinde und dem entsprechenden Landratsamt oder der Stadt veranstaltet mit dem Ziel, Bewusstsein für Streuobst und regionale Produkte am Bayerischen Untermain zu schaffen.**



Es gab viele Leckereien, kunsthandwerkliche Produkte, eine Apfelsortenausstellung mit Apfelsortenbestimmung, aber auch Informationen zu den Produkten und den Themen Streuobst, Naturschutz sowie Garten- und Landschaftspflege. Auch die kleinen Gäste kamen nicht zu kurz.

27 regionale Aussteller präsentierten ihre Angebote zum Thema Apfel und Streuobst.

Landrat Dr. Alexander Legler begrüßte die Fränkische Apfelfürstin Marion Gold und überreichte ihr zusammen mit Landrat Jens Marco Scherf, Oberbürgermeister Jürgen Herzing und Bürgermeisterin Sandra Rußmann einen Blumenstrauß. Beschenkt

wurden auch die Kindergärten: Geschäftsführer Andreas Löwer überreichte stellvertretend für alle Kindergärten des Marktes Goldbach einen Apfelbaum mit Spaten zum Einpflanzen. Im nächsten Jahr findet der Apfelmarkt in Obernburg statt.



Offizielle Eröffnung des Regionalen Apfelmarkts. © Holger Kresslein

schm

## VanAssist: Autonomes Zustellfahrzeug

**Der bis zum Jahr 2025 zu erwartende Anstieg der jährlich in Deutschland transportierten Pakete um 40 Prozent auf rund 5,7 Milliarden verlangt innovative Lösungen. Deshalb arbeitet die Logistikbranche an neuen, nachhaltigen Zustellkonzepten, um den wachsenden Anforderungen gerecht zu werden.**

Seit 2018 wurde mit VanAssist unter Führung des internationalen Paket- und Expressdienstes DPD aus Aschaffenburg mit Unterstützung durch das Technologie- und Gründerzentrum ZENTEC sowie weiteren Partnern aus Industrie und Forschung ein Kooperationsprojekt bearbeitet. Dieses soll helfen, personelle Ressourcen zu schonen, der Verkehrsdichte in Ballungsräumen entgegenzutreten und Emissionen zu reduzieren. Mit Abschluss des Projektes Mitte 2021 wurde ein autonom fahrendes Zustell-Elektrofahrzeug entwickelt und aufgebaut, eine App-Steuerung ermöglicht die flexible Anpassung der Zustellrouten. Die Realisierung von VanAssist wurde mit 2,7 Millionen Euro seitens des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur gefördert. *stue*

Weitere Informationen: [www.vanassist.de](http://www.vanassist.de)

## Regionales „MainLandBrot“ nach Artenschutzkriterien

Erfolgreiche Kooperation von Landwirtschaft, Bäckerhandwerk und Naturschutz

**Das MainLandBrot, in Kooperation von Landwirtschaft, Bäckerhandwerk und Naturschutz entwickelt, ist in vielen Innungsbäckereien im Landkreis erhältlich.**

Landrat Jens Marco Scherf spielte eine wichtige Rolle bei der Entstehung des Brots, denn auf seine Initiative hin war der „Runde Tisch Artenschutz“ in Folge des Volksbegehrens „Rettet die Bienen“ entstanden.

Die Idee, gemeinsam ein regionales Brot zu produzieren, hatte der Bund-Naturschutz-Vorsitzende Steffen Scharrer, Bäcker-Obermeister Volker Mayer entwickelte ein Brot mit regionalen Zutaten, die nicht oder möglichst wenig mit Pflanzenschutzmitteln in Kontakt gekommen sind. Die Felder, von denen die Zutaten kommen, bieten mit Blühstreifen wertvollen Lebensraum für Insekten. Das Brot hat auch dazu beigetragen, Gräben zwischen Naturschutz und Landwirtschaft zuzuschütten, findet der Projektleiter MainLandBrot, Matthias Ullmer. Für Volker Mayer ist das Brot ein Ausdruck der Regionalität und der Qualität des Handwerks.

Thomas Hagel hat Werbetafeln gestaltet, Thomas Henn fertigte einen Stecher für die Brotkruste an.

wiz



Die ersten MainLandBrote überreichte (von links) Obermeister Volker Mayer an Matthias Ullmer, Landrat Jens Marco Scherf, Steffen Scharrer (Bund Naturschutz), Winzer Willi Stritzinger, Grafiker Thomas Hagel, Matthias Meidel (Imker-Kreisverband) und Thomas Henn (Firma Edel/Stahl).

Foto: Winfried Zang

**Das MainLandBrot und die Verkaufsstellen im Internet:  
[www.mainlandbrot.de](http://www.mainlandbrot.de)**

## Klimaschutzprojekt könnte schon 2023 beginnen

Potenzialanalyse für die Kreismülldeponie Guggenberg kann 15.000 t CO<sub>2</sub> ersparen

**Auf der Kreismülldeponie Guggenberg entsteht durch den abgelagerten Hausmüll noch Deponiegas – und zwar wegen der vorhandenen Restorganik noch mindestens bis in das Jahr 2060. Zumindest wenn die Entgasung weiter erfolgt, wie es jahrzehntlang in Deutschland üblich gewesen ist. Das kam als Ergebnis bei einer Potenzialstudie heraus.**

Der Entgasungsbetrieb könnte jedoch auch umgestellt werden auf die sogenannte Aerobe In-Situ-Stabilisierung. Hierbei wird deutlich mehr Deponiegas abgesaugt, als in der Deponie entstehen kann, so dass auch Umgebungsluft in den Deponiekörper eindringen kann. Dort wo der Luftsauerstoff ankommt, sterben die methanbildenden Bakterien ab und die Restorganik wird von anderen Bakterien aerob abgebaut.

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz  
und nukleare Sicherheit



Dadurch wird die Entstehung von klimaschädlichem Methan mit einem 25-fach höheren Treibhausgaspotenzial als von Kohlenstoffdioxid unterbunden.

Wo kein Luftsauerstoff hinkommt, entsteht weiter eine geringe Menge Methan. Diese kann nur noch mit einer „Regenerativen Thermischen Oxidation“ schadlos umgewandelt werden.

Die Umsetzungsprozesse laufen bei dieser Belüftung viel schneller ab, so dass nach etwa zehn Jahren die Restorganik abgebaut

ist. Insgesamt können mit diesem Verfahren rund 93 Prozent an klimaschädlichen Kohlendioxidäquivalenten eingespart werden, was einer Menge von etwa 15.000 Tonnen Kohlenstoffdioxid entspricht. Die hierfür benötigte Anlagentechnik soll schätzungsweise 850.000 Euro kosten, wovon 60 Prozent vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit gefördert werden könnten. Mit der Deponiebelüftung soll bereits 2023 begonnen werden, sobald die Genehmigung vorliegt. *st*

## Remondis hat am 1. Dezember die Müllabfuhr übernommen

Auch Personal geht von der Firma Seger auf den neuen Entsorger über

**Nach intensiven Verhandlungen hat die Firma Remondis, Region Südwest (Mannheim), mit Wirkung vom 1. Dezember 2021 die Müllabfuhr im Landkreis Miltenberg vom Unternehmen Seger Transporte (Münnerstadt) übernommen. Dies gilt bis zum Ende der Vertragslaufzeit, dem 30. Juni 2023. Remondis hat auch den Seger-Standort Kleinwallstadt übernommen und führt die Müllabfuhrverträge zu den gleichen Konditionen fort.**

Hintergrund: Im Landkreis war es zuvor zu massiven Beschwerden über nicht oder nicht rechtzeitig entleerte Mülltonnen, nicht oder unvollständig durchgeführte Sperrmüllbestellungen und den verspätet erfolgten Tausch von Abfallbehältnissen gekommen. Zurückzuführen war dies auf die Verkettung nachteiliger Umstände: extremen Personal-mangel bei der Firma Seger, gepaart mit technischen Defekten an Fahrzeugen.

Um die Müllabfuhrsituation zu verbessern, prüfte der Landkreis daraufhin mehrere

Lösungsmöglichkeiten unter konstruktiver Beteiligung der Firma Seger. Daraus resultierte die Übernahme der Müllabfuhr im Landkreis bis einschließlich 30. Juni 2023. Landrat Jens Marco Scherf freute sich wie Joachim Seger (Firma Seger), Thomas Drewer und Sebastian Klein (beide Remondis) über die sachorientierten Gespräche und den gelungenen Übergang. Drewer sprach von einer „sehr fairen Abwicklung“ und einer nicht einfachen Aufgabe.

Unmittelbar nach Vertragsabschluss begann die Fa. REMONDIS mit den Vorbereitungen für den Übergang der Müllabfuhr. So wurden Tourenpläne überarbeitet, EDV-Zugänge und -schnittstellen vorbereitet sowie Mitarbeiterschulungen im Bereich der Disposition geplant und durchgeführt. Der Abfallkalender für den Landkreis Miltenberg bleibt im Jahr 2022 unverändert; das heißt die Abfuhrtage in den einzelnen Gemeinden mit der jeweiligen Abholung von Papier-, Bio- und Restmülltonne sowie dem gelben Wertstoffsack bleiben gleich. Nachdem auch Fahrzeuge und Personal von der Fa. REMONDIS übernommen werden, wird den Bürger\*innen im Landkreis Miltenberg künftig wieder eine ordnungsgemäße und reibungslose Müllabfuhr geboten, zeigt sich Landrat Jens Marco Scherf überzeugt. *wiz und hei*



Sie regelten den vertraglichen Übergang der Müllabfuhr im Landkreis Miltenberg mit Wirkung vom 1. Dezember 2021 (von links): Sebastian Klein und Thomas Drewer (beide Firma Remondis), Landrat Jens Marco Scherf und Joachim Seger (Firma Seger). Foto: Winfried Zang

## Beim Verschenken Abfall vermeiden

### Geschenke nachhaltig verpacken

**Weihnachten steht vor der Tür, Geschenke werden liebevoll verpackt. Feiern sie dieses Jahr bewusster und packen Sie Geschenke nachhaltig ein! Die kommunale Abfallwirtschaft stellt umweltfreundliche Ideen vor:**

- Alte Zeitungen, Notenblätter, Stadtpläne oder Bücher eignen sich hervorragend zum Verpacken kleiner Geschenke wie Gutscheine oder Kosmetikartikel
- Größere Geschenke können mit Packpapier eingewickelt werden – ist nachhaltig und modern
- Alte Vorratsgläser kommen für Plätzchen und Süßigkeiten wieder zum Einsatz
- Kombinieren Sie Geschenke, stecken Sie Getränkeflaschen in Stricksocken, wickeln Sie ein Kochbuch in eine Kochschürze
- Quadratische Tücher können ebenfalls zum Verpacken genutzt werden. Im Internet findet man viele Wickelanleitungen

- Um Geschenke optisch abzurunden, eignen sich Geschenkbänder aus Bast, Hanf oder Jute und Dekorationsartikel aus Naturmaterialien wie Tannenzweige oder -zapfen
- Falls Sie doch auf Geschenkpapier zurückgreifen möchten, empfiehlt sich Recyclingpapier

WerkreativeAlltagstipps hat, wendet sich per Mail an Lana Sauer (E-Mail: lana.sauer@lra-mil.de), vielleicht stellen wir Ihre Idee im nächsten Artikel vor. *sa*



Foto: Lana Sauer

## Verpackungschips richtig entsorgen

### Chips aus Stärke in den gelben Wertstoffsack geben

**Verpackungschips stellen ein praktisches, günstiges Füllmaterial dar. Sie eignen sich hervorragend zum Ausfüllen in Hohlräumen von Kartons und anderen Behältnissen. Bei der Herstellung werden jedoch verschiedene Materialien verwendet.**

So bestehen Verpackungschips zum Beispiel aus:

- recyceltem Polystyrol
- recyceltem Polystyren
- Kartoffel-, Mais- und Weizenstärke

**Wie werden diese Verpackungschips richtig entsorgt?**

Da es sich bei den Chips aus Kartoffel-, Mais- und Weizen-Stärke um einen pflanzlichen und kompostierbaren Stoff handelt, zersetzen sich diese Chips bei der Kompostierung.

Allerdings sind bei der Abfallentsorgung die gesetzlichen Regelungen zu beachten. So bestimmt die Bioabfallverordnung, welche Stoffe über die Biotonne entsorgt werden dürfen – Verpackungschips aus Stärke zählen nicht dazu. Somit werden auch Verpackungschips aus Stärke richtig über den gelben Wertstoffsack entsorgt. Die Kommunale Abfallwirtschaft empfiehlt, die aus Stärke bestehenden Verpackungschips über den Gelben Sack zu entsorgen, nicht über die Biotonne. *vi*



*Alternativ ist eine Weiterverwendung der Verpackungschips als Füllmaterial oder zum Basteln möglich.*

*Foto: Abfallberatung Landkreis Miltenberg*

## Tipps zur Müllabfuhr im Winter

### Herausforderung für die Müllwerker

**Die Kommunale Abfallwirtschaft gibt folgende Tipps:**

So sollte man darauf achten, dass die Abfälle in der Biotonne nicht festfrieren – etwa durch Eingeben von Papier auf den Boden der leeren Tonne.

Die Abfallgefäße sollten erst morgens, spätestens um 7 Uhr oder 6 Uhr im Altstadtbereich von Miltenberg herausgestellt werden, um das Festfrieren von Abfällen zu vermeiden.

Sie sollten an leicht zugängliche Stellen gestellt werden und nicht hinter Schneehaufen. Bei Schneefall bitte daran denken, dass die Müllwerker die Abfallgefäße und Sperrmüll sehen müssen.

**Wichtig:** Müllfahrzeuge können bei winterlichen Straßenverhältnissen manche Straßen nicht anfahren. Diese Straßen werden nicht wiederholt angefahren, das Abfuhrunternehmen informiert die Kommunale Abfallwirtschaft darüber. In Straßen, die nicht anfahrbar sind, sind bei der nächsten regulären Abfuhr ausnahmsweise Beistände erlaubt. Restmüll kann dann in geeigneten Müllsäcken bereitgestellt werden, für Bioabfälle sollten Papiersäcke oder Kartons verwendet werden. Altpapier kann gebündelt oder in Kartons verpackt bereitgestellt werden. In diesen Fällen müssen keine gebührenpflichtigen Restmüll- oder Grüngutsäcke verwendet werden. Für Bioabfall und Altpapier dürfen keinesfalls Kunststoffsäcke verwendet werden.

Die Regelung gilt nur bei winterlicher Nichtbefahrbarkeit von Straßen, nicht aber bei festgefrorenen Abfällen. Außerdem gilt die Winterregelung nicht für Sperrmüll, Altholz, Altschrott und Elektronikschrott. Sollten ganze Ortsteile aufgrund winterlicher Verhältnisse nicht angefahren werden können, werden die Lösungen ortsüblich über die Gemeinden und die AbfallApp MIL bekannt gegeben.

*vi*



## Problemabfalltermine vom 9. Januar bis 12. April 2022

Altenbuch	Sa., 29.01.22	13.30 - 14.30	Festplatz
Amorbach	Sa., 22.01.22	08.00 - 09.30	Parkplatz am Schwimmbad
Bürgstadt	Sa., 22.01.22	11.00 - 12.30	Festplatz
Collenberg	Sa., 22.01.22	13.00 - 14.45	Parkplatz an der Spessarthalle
Dorfprozelten	Sa., 29.01.22	12.00 - 13.00	Festplatz
Eichenbühl	Do., 24.03.22	08.00 - 09.00	Parkplatz am Sportplatz
Eisenbach	Sa., 15.01.22	10.30 - 11.00	Parkplatz an der Kulturhalle
Elsensfeld 2	Di., 22.03.22	10.45 - 11.45	Parkplatz vor dem Beachpark
Elsensfeld 1	Di., 22.03.22	12.00 - 12.30	Ulmenstraße
Erlenbach 1	Sa., 19.03.22	12.00 - 13.00	P + R - Platz am Bahnhof
Erlenbach 2	Sa., 19.03.22	13.15 - 13.45	Dr.-Strube-Platz
Eschau	Di., 12.04.22	10.15 - 11.15	Parkplatz am Friedhof
Faulbach	Sa., 29.01.22	08.00 - 09.00	Parkplatz an der TV-Turnhalle
Großheubach	Sa., 19.03.22	08.00 - 09.30	Festplatz
Großwallstadt	Di., 22.03.22	13.00 - 14.30	Marienplatz
Hobbach	Di., 12.04.22	12.30 - 13.30	Parkplatz gegenüber der Gaststätte „Spessarter Hof“
Kleinheubach	Sa., 22.01.22	10.00 - 10.30	Siemensring, Parkplatz vor dem Friedhof
Kleinwallstadt 1	Sa., 08.01.22	11.00 - 12.00	Parkplatz an der Wallstadthalle
Kleinwallstadt 2	Sa., 08.01.22	12.15 - 12.45	Festplatz
Klingenberg	Sa., 19.03.22	10.00 - 11.30	Glascontainerplatz Unterlandstraße, bei Hs.-Nr. 50
Laudenbach	Sa., 09.04.22	09.30 - 10.30	Aufsebring, bei Haus Nr. 12
Mechenhard	Di., 22.03.22	09.45 - 10.15	Parkplatz am Friedhof
Miltenberg 2	Sa., 08.01.22	08.00 - 09.00	Mainparkplatz gegenüber der Esso-Tankstelle
Miltenberg 1	Sa., 08.01.22	09.15 - 10.15	Bahnhofsgelände
Miltenberg 2	Sa., 26.03.22	08.00 - 09.00	Mainparkplatz gegenüber der Esso-Tankstelle
Miltenberg 1	Sa., 26.03.22	09.15 - 10.15	Bahnhofsgelände
Mömlingen	Sa., 09.04.22	12.30 - 14.30	Parkplatz an der Kulturhalle
Mönchberg	Di., 22.03.22	08.00 - 09.30	Parkplatz am Schwimmbad
Neunkirchen	Do., 24.03.22	10.15 - 10.45	Beim Dorfgemeinschaftshaus, Tiefentaler Weg 1
Niedernberg 2	Sa., 26.03.22	11.00 - 11.30	Parkplatz der Hans-Herrmann-Halle
Niedernberg 1	Sa., 26.03.22	11.45 - 12.45	Parkplatz bei der Schule, Pfarrer-Seubert-Straße
Obernburg 1	Sa., 15.01.22	08.00 - 09.00	Parkplatz Spilger
Obernburg 2	Sa., 15.01.22	09.30 - 10.00	Johannes-Obernburger-Schule, Oberer Neuer Weg
Obernburg 3	Sa., 15.01.22	11.15 - 11.45	Im Weidig 21 (Städtischer Bauhof)
Pfohlbach	Do., 24.03.22	12.30 - 13.00	Parkplatz der Gaststätte „Unkel August“
Richelbach	Do., 24.03.22	11.00 - 11.30	Glascontainerstandort beim Feuerwehrgerätehaus
Riedern	Do., 24.03.22	11.45 - 12.15	Parkplatz Neue Brücke
Röllbach	Di., 12.04.22	08.00 - 09.00	Parkplatz am Friedhof
Rüdenau	Sa., 09.04.22	08.00 - 09.00	Platz vor dem Feuerwehrhaus
Schippach (Rück-Schippach)	Di., 12.04.22	14.00 - 15.00	Festplatz
Sommerau	Di., 12.04.22	11.30 - 12.00	Parkplatz am Friedhof
Stadtprozelten	Sa., 29.01.22	09.30 - 11.30	Parkplatz am Bahnhof
Sulzbach	Sa., 08.01.22	13.15 - 15.15	Parkplatz an der Spessarthalle
Sulzbach	Sa., 26.03.22	13.30 - 15.30	Parkplatz an der Spessarthalle
Trennfurt	Sa., 09.04.22	11.00 - 12.00	Parkplatz an der Konrad-Wiegand-Schule
Umpfenbach	Do., 24.03.22	09.30 - 10.00	Vorplatz Gutshof
Wildensee	Di., 12.04.22	09.30 - 10.00	Beim Glascontainerstandort
Wörth	Sa., 15.01.22	12.30 - 14.30	Bahnhofsvorplatz an der Güterhalle

## Streuobstwiesen sollen extensiv bewirtschaftet werden

Landschaftspflegeverband Miltenberg will wertvollen Lebensraum am Weilbachkopf erhalten

**Der landschaftlich reizvolle Weilbachkopf im Markt Weilbach besteht aus einem Mosaik aus Streuobstwiesen, artenreichen Wiesen und alten Weinbergsmauern. Der Landschaftspflegeverband Miltenberg will das stark verbuschte Gebiet so gestalten, dass später Schafe die Wiesen offenhalten können.**

Der einst durch Weinbau und später durch Obstbau genutzte Hang mit seinen zahlreichen Trockenmauern bietet einer Vielzahl von gefährdeten Tier- und Pflanzenarten geeigneten Lebensraum. Unter anderem sind dort das Wilde Stiefmütterchen und das in Bayern als gefährdet eingestufte Berg-Sandglöckchen zu finden. Hinsichtlich der Fauna ist besonders der Gartenrotschwanz zu nennen, der dort in den Baumhöhlen der alten Obstbäume brütet.

Auch für andere Tiergruppen sind die Streuobstwiesen ein wertvoller Lebensraum, wie zum Beispiel Schmetterlinge und Bienen, die hier noch viele Futter- und Nektarpflanzen finden.

Für die Bürger\*innen bietet der Weilbachkopf mit seinen faszinierenden Ausblicken ins Tal einen hohen Erholungs- und Erlebniswert. Da viele Grundstücke aber nicht mehr genutzt werden, verbuscht das Gebiet zunehmend, sodass der offene Charakter und ein für die Natur wichtiges Rückzugsgebiet verloren gehen.

*Blick vom Waldrand des Weilbachkopfes hinab ins Tal.*

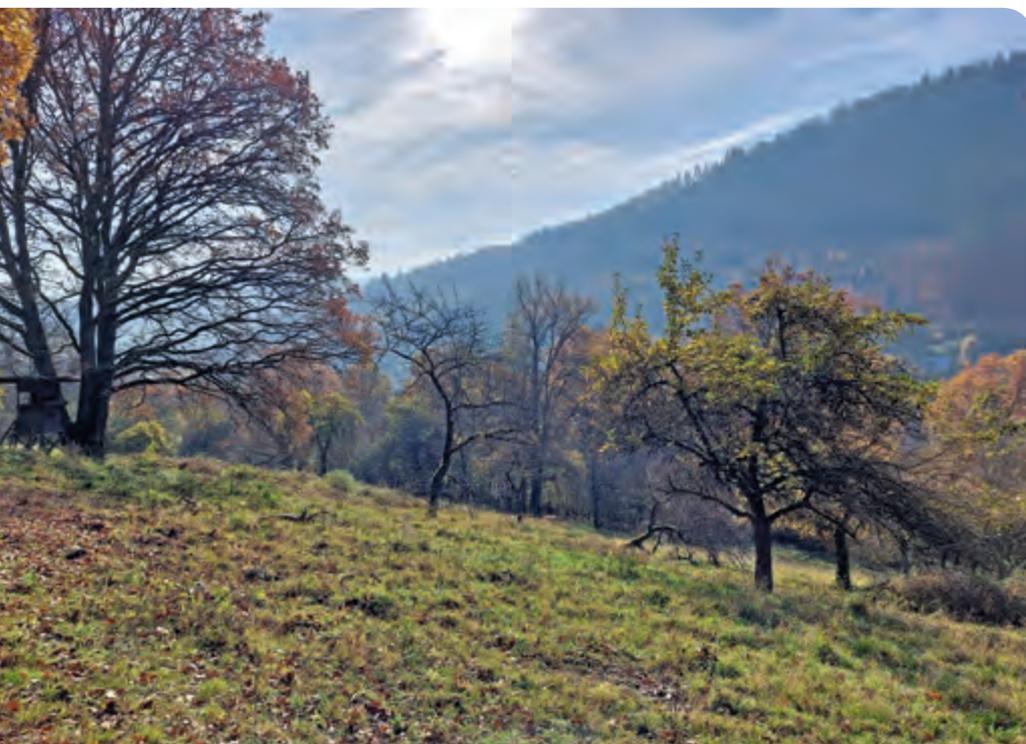


*Mosaik aus alten Weinbergsmauern, Streuobst und artenreichen Wiesen.*

Bereits im Zeitraum von 1995 bis 2003 wurden die Flächen vom Landschaftspflegeverband in enger Kooperation mit dem Markt Weilbach entbuscht und gemäht. Um den Weilbachkopf auch weiterhin offen zu halten, wurde er dann anschließend mit einer Schafherde extensiv beweidet.

Auch aus Sicht des Artenschutzes stellt die Schafbeweidung eine optimale Nutzung dar, um die naturnahen Obstwiesen als Lebensraum für Pflanzen und Tiere zu erhalten. Extensive Schafbeweidung leistet einen wesentlichen Beitrag zur Erhöhung der Biodiversität. Durch den Tritt schaffen die Schafe kleine offene Stellen, an denen konkurrenzschwächere Pflanzen wieder keimen können. Durch den Fraß der Schafe wird verhindert, dass sich konkurrenzstarke, dichte Vorkommen bildende Arten ausbreiten können.

Damit das gelingen kann, ist ein durchdachtes und auf die örtlichen Bedingungen angepasstes Beweidungskonzept notwendig. Da jedoch dornige und stachelige Pflanzenarten von Schafen eher verschmäht werden und sich die Brombeeren so rasant vermehren, ist die Verbuschung so weit vorangeschritten, dass es zunehmend schwieriger wird, eine Beweidung zu ermöglichen. Diese Tatsache hat den Landschaftspflegeverband veranlasst, das Problem anzugehen und ein neues Projekt zu starten. Auch hier ist das oberste Ziel, den offenen, mosaikartigen Charakter wieder herzustellen und das Gebiet für eine Beweidung attraktiv zu machen. *ba*



## Neues Team beim Landschaftspflegeverband

Teresa Bachmann, Andrea Bauer und Manfred Knippel lösen Siegmар Hartlaub und Kerstin Maier ab

**Seit Oktober 2021 sind Teresa Bachmann, Andrea Bauer und Manfred Knippel beim Landschaftspflegeverband Miltenberg tätig. Sie lösen Siegmар Hartlaub, der in den Ruhestand ging, und Kerstin Maier ab. Die drei kommen alle gebürtig aus dem Landkreis Miltenberg.**



*Das neue Team des Landschaftspflegeverbands mit (von links) Manfred Knippel, Andrea Bauer und Teresa Bachmann. Foto: Winfried Zang*

Teresa Bachmann hat in Freiburg den Bachelorstudiengang Waldwirtschaft und Umwelt mit Schwerpunkt Naturschutz und Landschaftspflege studiert und den Master Umweltschutz an der Hochschule Nürtingen abgeschlossen. Schon während des Studiums war sie im Rahmen von Praktika bei Naturschutzeinrichtungen der Region tätig, zuletzt arbeitete sie als Umwelt- und Landschaftsplanerin in einem Planungsbüro in Stuttgart. Dort hat sie unter anderem als Ökologische Baubegleitung gearbeitet und im Rahmen der Offenland-Biotopkartierung an der Erfassung geschützter Biotope und FFH-Mähwiesen mitgewirkt.

Diplom-Biologin Andrea Bauer hat an der TU-Darmstadt studiert, war Teil der Arbeitsgruppe Vegetationsökologie und hat im Erprobungs- und Entwicklungsvorhaben

Ried und Sand mitgewirkt. Durch die enge Zusammenarbeit mit einem dort ansässigen Schäfer wuchs ihr Interesse an der Pflege von Lebensräumen mit Hilfe extensiver Beweidungsformen. Im Landschaftspflegeverband wird sie unter anderem für Projekte auf mageren Standorten verantwortlich sein, da sie mit den dortigen Pflanzen und Tieren sehr vertraut ist.

Manfred Knippel, gelernter Bankkaufmann, kann auf über 20 Jahre Erfahrung in der IT zurückgreifen. Hauptberuflich ist er im Öffentlichen Dienst tätig und kann sein dort erworbenes Wissen in der Teilzeitstelle beim Landschaftspflegeverband einbringen, wo er hauptsächlich mit Verwaltungsaufgaben betraut ist. Seit 2006 ist er Umweltbeauftragter der Gemeinde Sulzbach und hat sich stark mit dem Thema Streuobst beschäftigt. Im Landschaftspflegeverband darf er dieses Hobby zum Beruf machen, indem er die Obstbaumpflanzaktionen und die Schnittkurse betreut und organisiert. *ba*

## Prächtige Naturgärten zertifiziert

Bewirtschaftung im Einklang mit der Natur mit Urkunden und Plaketten gewürdigt

**Im Naturgarten der Familie Neckermann-Straub in Großheubach hat der Kreisverband für Garten und Landschaft Urkunden für zertifizierte Naturgärten übergeben.**

Gabriel Abt, Kreisfachberater für Gartenkultur und Landesspflege. So würden die natürlichen Lebenskreisläufe berücksichtigt, der Boden werde geschont, Kompost und Regenwasser würden genutzt.

Reichartshausen), von Sabine Mohr (Elsfeld-Rück-Schippach), von Marco und Stefanie Schneider (Sulzbach-Dornau), von Sabine Rainer und Carsten Jägler (Miltenberg-Breitendiel) und von Katharina Schwarz (Wörth).

Landrat Jens Marco Scherf gratulierte den Naturgarten-Besitzer\*innen und bedankte sich für ihr Engagement, ihre Gartenparadiese als Vorbilder für nachhaltiges und naturnahes Gärtnern zu präsentieren. Für Kreisverbandsvorsitzende Ulrike Oettinger stehen Gärten für sichtbare und spürbare Lebensqualität – ganz im Gegensatz zu mit Schotter versiegelten „Gärten des Grauens“. Ein Garten sei ein Naturgarten, wenn dieser strukturreich wäre und im Einklang mit der Natur bewirtschaftet würde, erläuterte

Neben dem Garten der Familie Neckermann-Straub (Großheubach) wurden sechs weitere Gärten zertifiziert: die von Christina Schmitt-Kemmerer und Jochen Kemmerer (Großheubach), von Anita Streun (Amorbach-

Abt erläuterte die Besonderheiten dieser Gärten, Urkunden und Plaketten übergab die Geschäftsführerin des Kreisverbands, Helga Amrhein. Musikalisch umrahmt wurde die Feier von Georg Zahn. *wiz*

*Naturgartenzertifizierung mit (von links) Kreisfachberater Gabriel Abt, Roland Straub und Margit Neckermann-Straub, Landrat Jens Marco Scherf, Kreisverbandsvorsitzende Ulrike Oettinger, Marco Schneider, Stefanie Schneider, Christina Schmitt-Kemmerer und Jochen Kemmerer, Anita Streun und Kreisverbandsgeschäftsführerin Helga Amrhein.*



*Foto: Winfried Zang*

# Freizeit- und Urlaubsideen für Spessart und Mainviereck

Spessart-Mainland stellt Broschüren und Karte vor

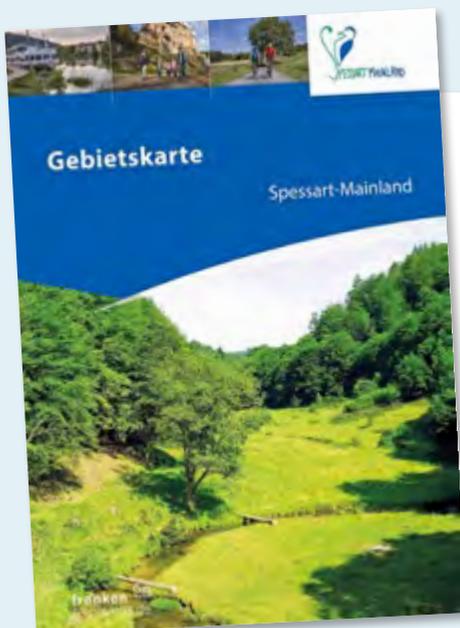


Der Tourismusverband Spessart-Mainland hat für die kommende Saison die Broschüre „**Freizeit aktiv**“ veröffentlicht. Sie präsentiert eine Vielzahl an Freizeitmöglichkeiten und Sehenswürdigkeiten im Spessart und im Mainviereck mit Ansprechpartner\*innen und Kontaktadressen.

Die Broschüre führt von A wie Angeln bis W wie Wintersport zahlreiche Freizeitmöglichkeiten und Sehenswürdigkeiten auf. Es sind jeweils detaillierte Informationen wie Ansprechpartner\*in, Öffnungszeiten, Eintrittspreise, Kontaktadressen und Weblinks mit angegeben. Aufgeführt sind unter anderem Museen, Burgen und Schlösser, aber auch Informationen zu Wassersport, Golf, Minigolf, Klettermöglichkeiten und Schwimmbäder. Zur besseren Orientierung sind die Angaben in der Broschüre thematisch gegliedert.

## Urlaubsmagazin

Ebenfalls neu erschienen ist das Urlaubsmagazin für das Jahr 2022. Der Katalog stellt die Urlaubs- und Freizeitmöglichkeiten im Spessart und im Mainviereck vor. Schwerpunkt des 132 Seiten starken Magazins sind die Urlaubsorte mit ihren Sehenswürdigkeiten und die Gastgeber im Spessart-Mainland. Es stellen sich sowohl Hotels als auch Pensionen und Ferienwohnungen zwischen Schlüchtern, Aschaffenburg, Miltenberg, Wertheim und Lohr vor. Auch die beiden Heilbäder im Norden des Spessarts, Bad Orb und Bad Soden-Salmünster, präsentieren sich und ihre Angebote in den Bereichen Wellness, Gesundheit und Thermen. Viele Gemeinden und Gastgeber aus dem Landkreis Miltenberg sind ebenfalls mit dabei. Darüber hinaus erhalten die Leser\*innen auch Informationen zu Naturerlebnissen, Wander- und Radfahrmöglichkeiten, Museen, Burgen und Schlössern sowie eine Übersicht zu regionalen Produkten im Spessart-Mainland. Außerdem finden sich Hinweise zu Camping- und Wohnmobilstellplätzen und viele hilfreiche Kontaktadressen für weitere Informationen.



## Neue Gebietskarte für den Spessart

Vollständig überarbeitet wurde die Gebietskarte, die im Din-A1-Format erschienen und auf Din A4 gefaltet ist. Die Vorderseite präsentiert neben einer detaillierten Straßenkarte des Mainvierecks alle 83 Mitgliedsgemeinden des Tourismusverbands. Alle Orte werden jeweils mit Bild, Kontaktadresse, Angaben zur Webseite und einem kurzen Überblick über sehens- und erlebenswerte Attraktionen vorgestellt.

Die Rückseite stellt die Urlaubs- und Freizeitmöglichkeiten im Spessart und am Main mit Text und Bild vor. Insbesondere die Schwerpunktthemen Natur, Wandern, Radfahren, Kulinarik, Kultur und Wellness werden beleuchtet.

Die Veröffentlichung dient als Visitenkarte der Tourismusregion Spessart-Mainland. Die Karte wird auf Messen verteilt, liegt in den Touristinformationen der Region aus und wird auf Anfrage an interessierte Gäste verschickt. *seit*

Alle Broschüren gibt es kostenlos beim Tourismusverband Spessart-Mainland in Großwallstadt  
(Telefon: 06022/261020, Internet: [www.spessart-mainland.de](http://www.spessart-mainland.de))

# Auf Mountainbikes durch den Spessart

Neue Strecke in Heimbuchenthal wird im Mai 2022 eröffnet

Im September 2021 ist die neue Mountainbike-Strecke in Heimbuchenthal mit einer Länge von insgesamt 26 Kilometern eröffnet worden. Dabei handelt es sich um eine öffentliche Einrichtung der Gemeinde, die allen privaten Nutzer\*innen kostenfrei zur Verfügung steht. Sie wurde unter Federführung der E-MTB-Freunde Spessart in ehrenamtlicher Arbeit errichtet.

Die Strecke startet am Musikpavillon am alten Bahnhof in Heimbuchenthal. Hier befindet sich auch eine Infotafel, auf der die genauen Streckeninformationen aufgeführt sind.



Alle Informationen auf einen Blick bietet die MTB-Infotafel am alten Bahnhof Heimbuchenthal. Foto: Touristikverband RäuBERland



Outdoor-Leidenschaft auf 2 Rädern. Foto: E-MTB Freunde Spessart

Die Strecke führt über befahrbare Schotterwege, Naturwege bis hin zu fahrerisch anspruchsvollen Trails, von denen insgesamt neun existieren. Die Strecke wird jährlich von November bis März witterungsbedingt gesperrt, deswegen können Interessierte erst wieder im Frühling fahren. Alle Informationen und die GPS-Daten sind auf der Webseite [www.raeuberland.com](http://www.raeuberland.com) aufgeführt.

Die offizielle Einweihung der MTB-Strecke ist für den 22. Mai 2022 geplant und wird am Musikpavillon stattfinden. Nähere Informationen zu der Veranstaltung werden rechtzeitig bekannt gegeben. kaup

# Die Räuber sind im Spessart los!

Der neue Räuberwanderweg ist ein Spaß für die ganze Familie

Der Spessart ist berühmt-berüchtigt für seine Räuber! Seit Oktober 2021 gibt es in Mespelbrunn einen neuen Rundwanderweg für Familien, der sich spielerisch mit dem Thema der Räuber auseinandersetzt. Startpunkt der gut acht Kilometer langen Route ist am Wanderheim, dort befindet sich eine Übersichtskarte der Räubertour, die zum Download bereitsteht.

An insgesamt sieben Hörstationen wird die berühmte Film-Version der Geschichte „Das Wirtshaus im Spessart“ vom Räuberhauptmann Günther Köstler erzählt. Zwei Infotafeln vermitteln einen Eindruck vom Leben der „echten“ Räuber und der Bewohner des Spessarts in früheren Zeiten.

Als kleine Motivationshilfe für die jungen Wanderer der mittelschweren Tour, die nach einer kleinen Steigung in den Wald führt, gibt es entlang der Strecke noch so einiges zu entdecken, beispielweise Mitmachstationen, Rätsel, ein Räubermemory, Spielplätze und vieles mehr – immer unter Beobachtung der Räuber! Der Rückweg verläuft in Mespelbrunn entlang des kleinen Bächleins Elsava zurück zum Ausgangspunkt.

Ermöglicht wurde die Einrichtung dieses Wanderweges mit Mitteln des Regionalbudgets des Amtes für Ländliche Entwicklung. Initiiert wurde der Weg vom Touristikverband RäuBERland in Kooperation mit der Gemeinde Mespelbrunn, auf deren Gemarkung der Weg verläuft. kaup



Wandertafel am Wanderheim in Mespelbrunn.

Foto: Touristikverband e.V. RÄÜBERLAND

## Weitere Informationen

### zu Mountainbike-Stecke und Räuberwanderweg:

Touristikverband RäuBERland – Das Herz im Spessart  
Hauptstraße 16, 63872 Heimbuchenthal, Tel.: 06092 1515  
E-Mail: [info@raeuberland.com](mailto:info@raeuberland.com)  
Internet: [www.raeuberland.com](http://www.raeuberland.com)

## Neues aus den Fachstellen

### FACHSTELLE FÜR PFLEGENDE ANGEHÖRIGE

#### Angebote zur Unterstützung im Alltag

Seit Beginn des Jahres haben ehrenamtliche und selbstständige Einzelpersonen die Möglichkeit, Angebote zur Unterstützung im Alltag zu erbringen und über den Entlastungsbetrag mit der Pflegekasse abzurechnen. Wie und unter welchen Voraussetzungen das möglich ist, erfahren Sie entweder bei uns oder bei der Fachstelle für Demenz und Pflege Bayern ([www.demenz-pflege-bayern.de](http://www.demenz-pflege-bayern.de))

### WOHN BERATUNG

Ein Sturzunfall kann schwerwiegende Folgen haben. Insbesondere in der dunklen Jahreszeit gilt es Rutsch- und Stolperfallen zu erkennen. Neben dem richtigen Schuhwerk und rutschfestem Bodenbelag können ein Wetterschutz, gute Ausleuchtung und Handläufe bereits beim Verlassen der Wohnung zusätzlichen Komfort bieten. Eine hilfreiche Checkliste finden Sie in der vom Landkreis herausgegebenen Broschüre „Daheim wohnen bleiben!“

### BERATUNGSSTELLE Demenz UNTERMAIN

Die Planungen der Veranstaltungen und Projekte für das kommende Jahr 2022 laufen und nehmen Gestalt an. Sicherlich ist auch für Sie etwas Passendes dabei. Bei Interesse schauen Sie einfach auf unsere Homepage, schicken Sie uns eine E-Mail oder rufen Sie uns an. Wir freuen uns über zahlreiche Interessierte.  
<https://www.bd-untermain.de/>  
E-Mail: [bdu@4main.de](mailto:bdu@4main.de) oder  
Tel.: 09371 669 49 20

## Welche Veränderungen bringt die neue Pflegereform ab 1. Januar 2022?

Im Juni 2021 hat der Bundestag eine neue Pflegereform beschlossen. Erste Regelungen sind bereits in Kraft, die meisten folgen zum 1. Januar 2022. Das entsprechende Gesetz sieht unter anderem vor, dass Heimbewohner\*innen finanziell entlastet und Pflegekräfte besser bezahlt werden sollen. Erfahren Sie hier die wichtigsten Veränderungen für Pflegebedürftige und ihre Angehörigen.

#### Das Wichtigste in Kürze:

- Leistungsbeträge für Pflegesachleistungen, also die Beträge für den ambulanten Pflegedienst, und für die Kurzzeitpflege werden ab 01. Januar 2022 angehoben.

- Durch einen höheren Zuschuss zu den Pflegekosten im Heim sollen Bewohner\*innen ab 01. Januar 2022 finanziell entlastet werden.
- Erstattungsansprüche gegenüber der Pflegeversicherung können unter bestimmten Bedingungen auch noch nach dem Tod einer pflegebedürftigen Person geltend gemacht werden.
- Neu: Es besteht ein Anspruch auf Übergangspflege im Krankenhaus, wenn die Versorgung einer pflegebedürftigen Person nicht anders sichergestellt werden kann.

**Weitere Infos finden sie auf unserer Homepage!**

*Quelle: Verbraucherzentrale*

## Angebote und Kontakt

**Bis zum Jahresende  
werden keine Vorträge oder Schulungen  
mehr angeboten.**

**Bitte informieren sie sich über aktuelle Veranstaltungen  
und Nachrichten der Fachstellen auf unserer Homepage.**



**In der Zeit vom 20.12. bis 31.12.21  
ist die Beratungsstelle nicht besetzt.**

### BERATUNGSSTELLE für SENIOREN und pflegende ANGEHÖRIGE

#### Miltenberg - Sprechzeiten

Mo. – Do. 10 – 12 Uhr

Mo. – Die. 14 – 16 Uhr

#### Erlenbach - Sprechzeiten

Mi. 10 – 12 Uhr u. 14 – 16 Uhr

#### Stadtprozelten

14-tägig, donnerstags

von 14 – 16 Uhr

nur nach Anmeldung

Tel.: 09371 6694920

Mail: [bsa@4main.de](mailto:bsa@4main.de)

[www.seniorenberatung-mil.de](http://www.seniorenberatung-mil.de)

# Vielfältige Angebote für Ältere mit Behinderungen

Seniorennetzwerk für den Landkreis Miltenberg tagte online

Am 19. Oktober 2021 trafen sich die engagierten Haupt- und Ehrenamtlichen aus der Seniorenarbeit im Landkreis online zum Seniorennetzwerktreffen. Christina Jung (Fachstelle Altenhilfeplanung) und Nadja Schillikowski (Inklusionsbeauftragte, Landratsamt Miltenberg) hatten gemeinsam zur Veranstaltung geladen.

- Wohin wende ich mich, wenn ich plötzlich durch einen Unfall oder eine Erkrankung eine Behinderung davongetragen habe?
- Wer versorgt meinen Angehörigen mit Behinderung, wenn ich es nicht mehr kann?
- Wie bekomme ich einen Schwerbehindertenausweis und wofür ist er gut?
- Wer ist die richtige Ansprechperson bei Fragen rund um das Älterwerden für Menschen mit Behinderungen?

Diesen und weiteren Fragen stellten sich neun Fachstellen aus dem Landkreis. In mehreren Fallbeispielen konnte anschaulich gezeigt werden, welche Unterstützung die Beratungsstellen jeweils einzeln und auch miteinander kooperierend geben können. Auch wurde deutlich: Die Angebotslandschaft ist sehr vielfältig. Menschen mit Beratungsbedarf werden jedoch zuverlässig an die jeweils richtigen Ansprechpersonen weitergeleitet.

jun



Die einzelnen Anlaufstellen im Überblick.

Grafik: Landratsamt Miltenberg, Fachstelle für Seniorenarbeit

Eine zentrale Anlaufstelle für ältere Menschen mit und ohne Behinderungen ist im Landkreis die Beratungsstelle für Senioren und pflegende Angehörige (Internet: [www.seniorenberatung-mil.de](http://www.seniorenberatung-mil.de)).

## Pflegestützpunkt soll 2022 Betrieb aufnehmen

Stellen werden aufgestockt – Künftig dauerhaft Beratungen auch in Obernburg möglich

Im ersten Halbjahr 2022 soll ein Pflegestützpunkt im Landkreis die Arbeit aufnehmen, der an die Beratungsstelle für Senioren und pflegende Angehörige (BSA) angedockt wird. So kann man die Pflegeberatung von aktuell zwei auf künftig 4,5 Stellen aufstocken. Landrat Jens Marco Scherf und Bezirkstagspräsident Erwin Dotzel haben den Antrag auf Errichtung eines solchen Pflegestützpunktes unterschrieben.

Derzeit sind die Fachstelle für pflegende Angehörige wie auch die Beratungsstelle Demenz Untermain und die Wohnberatung Teil der BSA. Die Fachstelle und die Wohnberatung werden aktuell von einer Arbeitsgemeinschaft regionaler Pflegeeinrichtungen und Pflegedienste in der Rechtsform einer Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR) getragen. Diese GbR soll in einen eingetragenen Verein umgewandelt werden, GbR-Vorsitzender Heinrich Almitter (Caritas) hat sich bereit erklärt, den Vorsitz im Verein zu übernehmen. Der Verein soll dann mit dem Betrieb des Pflegestützpunktes beauftragt werden.

Als Träger des Stützpunktes zeichnen die Arbeitsgemeinschaft der Kranken- und Pflegekassen, Bezirk Unterfranken und Landkreis Miltenberg verantwortlich. Er wird in die BSA eingegliedert, um eine enge Verzahnung mit den bestehenden Angeboten zu erreichen. So werden Doppelstrukturen verhindert und es wird weiterhin „Beratung aus einer Hand“ geboten. „Umfassend, neutral und unabhängig“ sei das Beratungsangebot, stellte Bezirkstagspräsident Erwin Dotzel fest.

Für Landrat Jens Marco Scherf bietet das neue Modell die Möglichkeit, künftig dauerhaft Beratungen in Obernburg anbieten zu können.

wiz

Ratsuchende wenden sich wie bisher an die BSA (Telefon: 09371 6694920, E-Mail: [bsa@4main.de](mailto:bsa@4main.de)). Daneben werden weitere Sprechstunden in Erlenbach und Stadtprozelten angeboten.



Den Errichtungsantrag für einen Pflegestützpunkt unterschrieben (vorne links) Bezirkstagspräsident Erwin Dotzel und Landrat Jens Marco Scherf, beobachtet von Heinrich Almitter (stehend links, Vorsitzender der GbR) und Sozialamtsleiter Manfred Vill. Foto: Winfried Zang

## Inklusion – ein wertvolles Ziel für alle

Inklusionsnetzwerk kommt am 17. März 2022 erstmals zusammen

**Inklusion meint im Kern das selbstverständliche Miteinander aller Menschen mit und ohne Beeinträchtigung in allen Bereichen.**

Das Thema rückt immer schnell näher, wenn man an Unfallfolgen, den demographischen Wandel oder das eigene Älterwerden mit den oft speziell einhergehenden Bedarfen wie etwa die Nutzung von Rollatoren denkt.

Die Mehrheit der Behinderungen sind nicht geerbt, sondern werden im Laufe des Lebens erworben. Es gibt folglich genug Gründe, sich den Themen rund um Inklusion und Barrierefreiheit im Landkreis Miltenberg gemeinschaftlich intensiver anzunehmen. Von der Anfang dieses Jahres ins Leben gerufenen halben Stelle der Kommunalen Inklusionsbeauftragten des Landkreises Miltenberg ergeht dazu eine Einladung an alle zum Auftakttreffen des neu initiierten Inklusionsnetzwerkes für den 17. März 2022 von 9 bis 12 Uhr; der Ort wird noch bekannt gegeben. Holger Kiesel, der bayerische

Beauftragte für Menschen mit Behinderungen, selbst Rollstuhlfahrer, wird mit einem Vortrag diesen Start bereichern und von seinen Erfahrungen berichten.

Zum Stand der Dinge führt Nadja Schillikowski zum Thema Inklusion zusammen mit Christina Jung, Fachkraft für Altenhilfepla-

nung des Landkreises, eine Gemeindebefragung im Landkreis durch. Auf Grundlage dieser Bestandsaufnahme können Entscheidungen und Projekte fundierter erfolgen. Geplant ist auch im Anschluss ein Impulsvortrag für kommunale Gremien sowie andere Interessierte, um weiter für dieses Thema zu sensibilisieren. *schl*



PIXABAY – copyright: makeitsomarketing

## Gelungenes Übergangsmanagement

Schulen in Amorbach und Obernburg bekommen Berufswahlsiegel

**Der Übergang in den Beruf hat sich für die Schulabsolvent\*innen der letzten beiden Jahre schwer gestaltet: Jobmessen fanden digital statt, Praktika waren nicht möglich und durch fehlenden Präsenzunterricht konnten Lehrer\*innen und Berufsberater\*innen nur bedingt bei der Entscheidungsfindung helfen.**

Dennoch konnten drei Schulen im Landkreis mit dem Berufswahlsiegel ausgezeichnet werden: die Parzival-Mittelschule Amorbach, die Johannes-Obernburger-Mittelschule in Obernburg und das Karl-Ernst-Gymnasium Amorbach. Der Freistaat verleiht das Siegel an Schulen, welche sich durch besonders gute Berufs- und Studienorientierung auszeichnen. Im Schuljahr 2020/21 wurde es erstmalig in Unterfranken angeboten.

Zu den Unterstützern des Siegels zählen unter anderem das Bayerische Kultusministerium, die Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft, die Initiative SchuleWirtschaft Bayern sowie große Unternehmen wie Siemens und SAP.



Die ausgezeichneten Schulen leisten einen Mehrwert, welcher Schüler\*innen, Betrieben und damit dem Landkreis zu Gute kommt.

Von schulinternen Berufsmessen, individuellen Reflexionsphasen, Netzwerken mit regionalen Unternehmen, engere Zusammenarbeit von Lehrer\*innen, Schulsozialarbeiter\*innen und Berufsberater\*innen hin zu Berufswahlordnern mit allen Anlaufstellen und Tipps zur Bewerbungsgestaltung werden Schüler\*innen in der Berufsfindung unterstützt.

Durch kontinuierlichen Fachkräftemangel wird Berufsbildung an Schulen auch in unserer Region immer wichtiger. Daher ist es nur folgerichtig, dass die ausgezeichneten Schulen für ihre harte Arbeit und ihr Engagement ausgezeichnet werden. So können sie nicht nur zum Vorbild für andere Schulen werden, sie profitieren auch in den nächsten drei Jahren von Förderungen zur Qualitätssteigerung ihrer berufsberatenden Angebote.

Leider fand die Auszeichnung der Schulen in einem digitalen Format statt. Daher wollen wir als Landkreis hier den ausgezeichneten Schulen noch einmal gratulieren und unsere Hochachtung vor dem Engagement aller beteiligten ausdrücken.

Die genannten Schulen werden somit zum Vorbild für andere Schulen, auch profitieren sie in den nächsten drei Jahren von Förderungen zur Qualitätssteigerung ihrer berufsberatenden Angebote. Der Landkreis Miltenberg gratuliert den ausgezeichneten Schulen herzlich!

## Neujahrskonzert 2022 mit dem Sorbischen National-Ensemble

**Das Sorbische National-Ensemble lädt traditionell zum Neujahrskonzert im Bürgerzentrum Elsenfeld: am 5. Januar 2022 um 19 Uhr.**

Was könnte das Publikum besser auf das neue Jahr einstimmen als eine stilvolle Konzertgala mit bekannten Melodien aus Operette und Musical? In den Konzerten zur Jahreswende des Sorbischen National-Ensembles wird das musikalische Feuerwerk außerdem um energiegelade Tanzeinlagen des Balletts erweitert. Neben den bekannten Klassikern der Wiener Straussdynastie und ihrer Zeitgenossen erklingen auch Kostproben sorbischer Komponisten. Hochklassige Gesangssolisten, eine charmante Moderatorin und ein mitreißendes Ballett versprechen einen gelungenen Abend.

Bereits 2018 und 2020 begeisterten Orchester und Ballett des Sorbischen National-Ensembles und Moderatorin Kristina Nerád das Publikum.



*Das Sorbische National-Ensemble ist erneut zu Gast im Bürgerzentrum Elsenfeld.*

*Foto: Sorbisches National-Ensemble*

Auch in diesem Jahr werden die Mitwirkenden durch die Sopranistin Juliane Schenk und den Tenor Mikołaj Jan Walerych auf der Bühne unterstützt und sorgen so für einen klangvollen Auftakt des Jahres 2022. fl



### Jugendkulturpreis 2022 in den Bereichen Kunst und Musik

Im Jahr 2022 findet der Jugendkulturpreis sowohl im Bereich Kunst als auch im Bereich Musik statt, nachdem dies in diesem Jahr leider nicht möglich war.

Zur Teilnahme eingeladen sind Kinder und Jugendliche, die im Landkreis wohnen, hier eine allgemeinbildende Schule besuchen oder seit mindestens einem Jahr Unterricht bei einem hier ansässigen Instrumentallehrer/einer Instrumentallehrerin oder einer Kunstlehrerin/eines Kunstlehrers haben.

#### Im Bereich Kunst erfolgt die Ausschreibung für folgende Altersgruppen und Kategorien:

A I: 6 - 9 Jahre

A II: 10 - 12 Jahre

A III: 13 - 15 Jahre

A IV: 16 - 19 Jahre

Zeichnen/Malen, Plastisches Gestalten, Projektarbeiten Zeichnen/Malen, Projektarbeiten Plastisches Gestalten, Fotografie/Kurzfilm, Computerkunst.

#### Anmeldungen für den Bereich Musik sind in folgenden Kategorien und Altersgruppen möglich:

A I: bis 9 Jahre

A II: 10-12 Jahre

A III: 13-15 Jahre

A IV: 16-18 Jahre

Streichinstrumente, Holzblasinstrumente, Blechblasinstrumente, Tasteninstrumente, Zupfinstrumente, Schlaginstrumente, Gesang, Ensembles und Orchester.

Anmeldungen im Bereich Kunst sind bis zum 8. April 2022 möglich, die einzureichenden Arbeiten müssen am 27. April im Landratsamt abgegeben werden.

Anmeldeschluss für den Bereich Musik ist der 8. April 2022.

Die Vorspiele finden am 28. Mai in Erlenbach und am 29. Mai in Obernburg (nur Klavier) statt. Für die Preisverleihung ist der 3. Juli vorgesehen.

Detaillierte Informationen zum Jugendkulturpreis können der ausliegenden Ausschreibung – u.a. Landratsamt Miltenberg, Außenstelle Obernburg – und der Internetseite <https://www.landkreis-miltenberg.de/Kultur,Sport-Tourismus/Kunst-Kultur/Kulturprojekte/Jugendkulturpreis.aspx> entnommen werden. Änderungen vorbehalten. fl

## Licht im Garten

So viel wie nötig –  
so wenig wie möglich

**Für uns Menschen ist Licht essenziell. Besonders im Winter spüren wir, dass uns etwas fehlt. Daher nutzen wir immer häufiger die Chance, durch Illuminationen am Haus/ Garten Abhilfe zu schaffen.**

Eine Beleuchtung hat jedoch auch Auswirkungen auf unsere Pflanzen- und Tierwelt. So orientieren sich beispielsweise nachtaktive Insekten (etwa Nachtfalter und Käfer) am Mond und an den Sternen. Von Lichtquellen mit hohem Blauanteil, die zu allen Seiten strahlen, werden sie jedoch magisch angezogen, da sie das Licht für den Mond halten.



*Diese Beleuchtung ist nicht ideal - zum Wohle unserer Umgebung sollte das Motto „weniger ist mehr“ beachtet werden.*

Foto: iStock - c Pathlord

Aufgrund der Anziehungskraft des Lichts mit dem geänderten Flugverhalten werden die Insekten häufig in der Nähe der Leuchtquellen. Auch Säugetiere wie etwa der Igel werden durch die nächtliche Beleuchtung in ihrem natürlichen Verhalten gestört. Daher sollten zum Schutz die nachfolgenden Dinge beachtet werden. ab

- Licht nicht dauerhaft einschalten (Bewegungsmelder)
- Lichtfarbe mit geringem Blauanteil (Farbtemperatur 2.200 bis 2.700 Kelvin)
- Licht zielgerichtet einsetzen (für Wege)
- Leuchten verwenden, die nach unten strahlen „Down-Lights“

## Kleinprojektfonds wieder am Start

Offizieller Förderaufruf der LAG Main4Eck

**Die LAG Main4Eck bietet auch 2022 AktEURinnen und AktEURen der Region wieder die Möglichkeit auf eine finanzielle Unterstützung**

Seit dem 6. Dezember 2021 können Bewerbungen im Rahmen der LEADER-Unterstützung „Bürgerschaftliches Engagement“ bei der Geschäftsstelle eingereicht werden. Bis zu 2.500 Euro stehen pro Projekt zur Verfügung, um regionale und bürgerschaftliche Maßnahmen und Kleinprojekte in der Gebietskulisse der LAG Main4Eck zu unterstützen. Dabei sollen vor allem kleine Vereine und Projektgruppen unter-

stützt werden. Insgesamt stehen dafür 22.000 Euro zur Vergabe durch die LAG Main4Eck bereit. Die Projektideen können aus einer Vielzahl an Themenfeldern stammen und sollen unter anderem auch zur Stärkung der regionalen Identität beitragen.



Die Bewerbungen müssen spätestens bis 16. Januar 2022 postalisch oder per E-Mail in Form einer Kurzbeschreibung eingereicht werden. Dieses Formular und weitere Informationen finden Sie unter [www.main4eck.de](http://www.main4eck.de). Für Rückfragen steht die LAG-Geschäftsstelle (Telefon: 06022 262003, E-Mail: [info@main4eck.de](mailto:info@main4eck.de)) bereit. wol

Logo: LAG Main4Eck

Spare Müll und schon die Umwelt!

# Tasche statt Tüte

Unsere Abfall-App

Geht ganz einfach

### IMPRESSUM - WINTER 2021

**Herausgeber:**  
Landrat Jens Marco Scherf  
Landratsamt Miltenberg, Brückenstraße 2  
63897 Miltenberg, Tel.: 093 71 501-0  
**E-Mail:** [blickpunkt@lra-mil.de](mailto:blickpunkt@lra-mil.de)

**Öffnungszeiten:**  
Montag und Dienstag 8 - 16 Uhr,  
Mittwoch 8 - 12 Uhr,  
Donnerstag 8 - 18 Uhr, Freitag 8 - 13 Uhr  
**Redaktion:** Landrat Jens Marco Scherf  
(verantwortlich)

**Konzeption & Herstellung:**  
© [newsverlag](http://newsverlag.com), Miltenberg  
Tel.: 093 71 955-0

**Gedruckt auf 100% Recyclingpapier**

Nächste **blickpunkt MIL:**  
Frühjahr 2022/13.04.2022

**Textchef:** Winfried Zang

**Autoren der Artikel:**  
Gabriel Abt (ab), Andrea Bauer (ba), Thomas Bräutigam (br), Marcel Fleckenstein (fle), Juliana Fleischmann (fl), Marc Gasper (ga), Christina Jung (jun), Ruth Heim (hei), Andrea Kaup (kaup), Anna-Lena Klassert (kl), Katharina Martino (ma), Sebastian Randig (ran), Lana Sauer (sa), Nadja Schillikowski (schi), Marion Schmidt (schm), Konrad Schmitt (sch), Susanne Seidel (se), Michael Seiterle (seit), Thorsten Stürmer (stue), Kai Strüber (st), Dr. Martina Vieth (vi), Philipp Wollbeck (wol)

